

Jahresbericht 2016

Kulturvermittlung Welterbe
„Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“,
Region Oberschwaben

Dr. Britta Pollmann

Kulturvermittlung Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“,
Region Oberschwaben

Federseemuseum
Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums Baden-Württemberg
August-Gröber-Platz
88422 Bad Buchau

Rathaus Bad Buchau
Marktplatz 2
88422 Bad Buchau
Tel: 07582 80835
E-Mail: bpollmann@federseemuseum.de

1. Aufgabe der Kulturvermittlung

Die Aufgabe der Kulturvermittlung Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“, Region Oberschwaben ist es, das Welterbe der Pfahlbauten in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern (kommunalen Verwaltungen, Museen, städtischem und überregionalem Tourismusmarketing, Landesamt für Denkmalpflege (LAD), NABU-Naturschutzzentrum Federsee, dem staatl. Naturschutz, u.a.) bekannter zu machen. Durch vielfältige Maßnahmen soll das Interesse und die Wertschätzung für die archäologischen Denkmäler in der Region gesteigert und auf die Federseeregion überregional und international aufmerksam gemacht werden. Im Rahmen der dreijährigen Projektstelle wurden dafür sowohl Konzepte erstellt als auch diverse Maßnahmen bereits umgesetzt (s. dazu Konzept von 2014 und Jahresbericht 2015, liegen bereits vor).

2. Konzept und Maßnahmen 2016

Die bestehenden Kooperationen mit wissenschaftlichen und archäologischen Partnern (Federseemuseum Bad Buchau, Museum Biberach, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg, Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Universität Basel), kommunalen und touristischen Partnern (Tourist-Information und Stadtverwaltung Bad Buchau, Gemeindeverwaltungsverband Bad Buchau, Tourist-Information und Stadtverwaltung Bad Schussenried, Oberschwaben Tourismus GmbH) und dem Naturschutz (NABU-Naturschutzzentrum Federsee, Staatliche Naturschutzverwaltung im Regierungspräsidium Tübingen) wurden auch 2016 gepflegt. Darüber hinaus wurde die örtliche Bevölkerung in ihrem Engagement zum Thema Welterbe Pfahlbauten unterstützt (z.B. mit den Projekten: „Das blaue Wunder von Alleshausen“ (Flachsbauprojekt) und „Das Blaue Wunder macht Schule“ (Schulprojekt in Kooperation mit der Federsee-Grundschule Alleshausen). Im Jahr 2016 konnte insbesondere der Kontakt mit Institutionen anderer Welterbestätten ausgebaut werden und es kam zu einem inhaltlichen Austausch, von dem auch die Federseeregion profitieren kann.

Die Kulturvermittlung zum Welterbe der Pfahlbauten erfolgt mit vielfältigen Maßnahmen und auf unterschiedlichem Niveau (niederschwellig bis fachlich anspruchsvoll). Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die 2016 durchgeführten Maßnahmen.

- Konzeption und Gestaltung eines Lehrpfads zu Archäologie und Natur im nördlichen Federseeried für die Gemeinden Seekirch und Alleshausen, ein Schwerpunkt: Pfahlbauten/UNESCO-Welterbe; Planung und Durchführung in enger Zusammenarbeit mit dem NABU-Naturschutzzentrum (aktueller Stand: Bilder und Texte des LAD stehen aus)
- Konzeption, Inhalte und Umsetzung des virtuellen Lehrpfads auf Beschluss der Städtekooperation Bad Buchau – Bad Schussenried in Kooperation mit verschiedenen Partnern (in Umsetzung)
- Technische Überarbeitung/Instandsetzung des archäologischen Moorlehrpfads im südlichen Federseeried (gemeinsam mit der Tourist-Information und dem Bauhof Bad Buchau); Arbeiten sind abgeschlossen; Erneuerung der Rekonstruktion „Siedlung Forscher“ soll im Oktober beendet werden
- Einführung eines neues Führungsformats „Welterbe Pfahlbauten und Naturreservat – Highlights im südlichen Federseeried“ (gemeinsam mit dem Federseemuseum Bad Buchau und dem NABU-Naturschutzzentrum Federsee)
- Im Gegensatz zu 2015 war 2016 nur ein reduziertes Veranstaltungsangebot innerhalb des Federseemuseums wegen der Einschränkung durch die Große Landesausstellung möglich
- Projekt „Blaues Wunder von Alleshausen“: das 2015 initiierte Projekt wurde auch 2016 in Kooperation mit R. Lutz und dem Federseemuseum weiter begleitet und die Öffentlichkeitsarbeit dazu durchgeführt; durch die entsprechende Vorarbeit stieß das Projekt weiterhin zunehmend auf öffentliches Interesse, weshalb sich zusätzliche Berichte/Veröffentlichungen ohne direkte Beteiligung der Kulturvermittlung ergaben (z.B. Film-Beitrag der SWR-Reihe „Sagenhafter Südwesten“, Erwähnung im Artikel von E. Keefer in der populärwissenschaftlichen Zeitschrift „Archäologie in Deutschland“ Ausgabe 4/2016, S. 68ff.)
- Aus dem „Blauen Wunder von Alleshausen“ entstand in Kooperation mit der Federsee-Grundschule Alleshausen das Folgeprojekt „Das blaue Wunder macht Schule“. Dazu wurden von Seiten der Kulturvermittlung inhaltliche Beiträge geleistet, auf Wunsch der Schule eine Fotodokumentation erstellt und die Organisation/Gestaltung von Projekttagen in der Schule und im Federseemuseum übernommen; das Projekt wurde u.a. auf der Internationalen Muischen Tagung (IMTA) 2016 präsentiert

- Öffentlichkeitsarbeit/Medien: Verfassen von Pressemitteilungen, Texten für Flyer, Broschüren, Magazine zum Thema Welterbe Pfahlbauten, Region Oberschwaben (s. Pressespiegel 2016; dieser wird zum Jahresende erstellt)
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing: Konzeption von verschiedenen Messeauftritten des Tourismusmarketings Bad Buchau/Bad Schussenried und der Oberschwaben Tourismus GmbH (OTG) sowie Übernahme von Messediensten
- Wissenstransfer (Vorträge, Weiterbildungen, fachl. Unterstützung), z.B. Vortrag über Archäologie & Natur am Federsee auf der Fachtagung Schweizer Archäologen in Bern (zusammen mit K. Wernicke, NABU-Federsee), Schulung der Servicemitarbeiter der Stadt Bad Buchau und Bad Schussenried, Vortrag auf der Vermieterversammlung Bad Buchau,...; fachl. Unterstützung der OTG
- Wissenschaftlicher Austausch, z.B. Input für eine Seminararbeit an der Universität Basel, Führung von Studentengruppen im Federseeried zur Welterbe-Fundstelle „Siedlung Forschner“, Besuch von Garbungen des LAD: Olzreute-Enzisholz (Bad Schussenried) und Neuweiher II (Bad Buchau)
- Ausbau des Netzwerks als Basis für mögliche Kooperationen, z.B. durch Teilnahmen an der Jahrestagung der deutschen UNESCO-Welterbestätten (Regensburg) und an der Tagung „Natur trifft Kultur - Kultur trifft Natur“ zur Förderung der Kooperation von deutschen Welterbestätten (Bonn), eine Führung für Frau Jolanta Nölle (UNESCO-Welterbe Zeche Zollverein) am Federsee, Teilnahmen am Workshop Junge Donau in Oberschwaben (Sigmaringen), an der OTG-Prospektbörse (Bad Buchau/Bad Schussenried) sowie an einem Treffen zu Pauschalreisen auf Initiative des Erwin-Hymer-Museums (Bad Waldsee)
- Finanzen/Haushalt: die Abrechnungen im Rahmen des Projekts werden fortlaufend weitergeführt, das Budget 2016 wird auch dieses Jahr eingehalten werden

3. Ausblick

Das Welterbe der Pfahlbauten bietet die Möglichkeit, verschiedene Aspekte von Archäologie, Kultur, Natur und Tourismus sinnvoll miteinander zu verknüpfen. Diese kann genutzt werden, um die Federseeregion zunehmend mit dem UNESCO-Welterbe in Verbindung zu bringen und sie überregional und international bekannter zu machen. Wichtig ist es dabei, unterschiedliche Vermittlungsformate auszuwählen, diese den jeweiligen Zielgruppen anzupassen und mit den verschiedenen Partnern konstruktiv umzusetzen. Ziel wäre es, auch zukünftig verschiedene Projekte aufzugleisen, die dann später selbstständig weiterbestehen können und sich bestenfalls auch finanziell rentieren.

Ein gutes Beispiel für ein solches Projekt ist „Das blaue Wunder von Alleshausen“: 2015 wurde es mit guten Kooperationen und einer entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich aufgezogen, so dass es zunehmend auf öffentliches Interesse stieß und noch weiter stößt. Infolgedessen kam es 2016 zur Projekt-Fortsetzung und zu Folgeprojekten mit neuen Kooperationspartnern, der Nutzung neuer zusätzlicher Plattformen und Medien mit internationaler und deutschlandweiter Bedeutung und einer erfolgreichen Vermarktung mit Bezug zu den Pfahlbauten der aus dem Projekt hervorgegangenen regionalen Produkte. Auch 2017 wird dieses Projekt weitergeführt werden. Dabei war die Kulturvermittlung Welterbe Pfahlbauten, Region Oberschwaben zu Anfang entscheidend, kann sich aber nun zunehmend zurückziehen und die Ressourcen für neue Projekte einsetzen, während „Das blaue Wunder von Alleshausen“ weiter besteht.

Es hat sich gezeigt, dass die Kulturvermittlung Welterbe Pfahlbauten, Region Oberschwaben nachweislich Möglichkeiten für die Region schafft. Aber sie muss sich auch der Herausforderung stellen, als Bindeglied zwischen Wissenschaft, Vermittlung und Marketing sowie den Fachbereichen Archäologie, Natur und Tourismus mit verschiedensten Institutionen zusammenzuarbeiten. Der Erfolg des Ganzen hängt entscheidend vom Engagement und von der Zusammenarbeit aller Beteiligten ab. Erfolgreiche Einzelprojekte können nur als Teil einer langfristigen Umsetzung gesehen werden. Die langfristige Umsetzung einer zielführenden Strategie ist notwendig, um das vorhandene Potential zu nutzen und den Bekanntheitsgrad und das Image der Federseeregion nachhaltig zu steigern.

Bad Buchau, September 2016